



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Holger Gießhammer, Anna Rasehorn, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Florian von Brunn, Sabine Gross, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und Fraktion (SPD)

Bayern kann es schaffen – am Klimaziel 2040 festhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Ziel der Klimaneutralität Bayerns bis 2040 unverändert beizubehalten und jegliche Schritte zur Aufweichung oder Verschiebung auf 2045 zu unterlassen.

Zudem soll sie dem Landtag binnen acht Wochen einen verbindlichen Transformationsplan mit klaren Zwischenzielen, sektoralen Emissionspfaden und sozial gerechten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 vorlegen.

Begründung:

Die von der Staatsregierung angekündigte Abkehr vom Ziel der Klimaneutralität bis 2040 wäre ein schwerer Rückschritt für Klimaschutz, Planungssicherheit und Glaubwürdigkeit Bayerns. Bayern darf nicht zum Bremser werden, sondern muss zeigen, dass ehrgeiziger Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt zusammengehören.

Es braucht klare Zwischenziele, echte Fortschrittsberichte und konkrete Maßnahmen statt bloßer Ankündigungen. Klimaschutzmaßnahmen finden nur dann breite Akzeptanz, wenn sie sozial gerecht gestaltet sind und niemand sich zurückgelassen fühlt.

Wer jetzt das Ziel 2040 aufgibt, gefährdet Investitionen, Arbeitsplätze und Zukunftschancen in Bayern. Bayern braucht einen verbindlichen, gerechten und ambitionierten Klimaplan, der das Land klimaneutral macht und gleichzeitig wettbewerbsfähig und lebenswert hält.